KLING CONSULT

Architektur
Baugrundinstitut
Konstruktiver Ingenieurbau
Projektmanagement
Raumordnungsplanung
Sachverständigenwesen
Tiefbau
Vermessung

Gemeindeleitbild Jagstzell

Fortschreibung des Gemeindeleitbildes von 2009

3. Workshop Leitbildprozess

vom 4. Dezember 2014, 19 Uhr bis 23 Uhr
im Bürgersaal Jagstzell

– DOKUMENTATION –

Moderation/Dokumentation:
Kling Consult GmbH, Krumbach

1 Anlass

Die Gemeinde Jagstzell hat im Jahr 2009 in einem breiten bürgerschaftlichen Prozess ein Gemeindeleitbild aufgestellt. Die in diesem Gemeindeleitbild definierten Handlungsfelder und Projekte wurden in den letzten Jahren bearbeitet und zum großen Teil auch umgesetzt oder befinden sich in Umsetzung.

Zur Auffrischung des Gemeindeleitbildes hat die Gemeinde Jagstzell beschlossen, das Gemeindeleitbild aus dem Jahr 2009 fortzuschreiben. Die Fortschreibung soll wieder in einem bürgerschaftlichen Prozess unter Einbeziehung von Bürgerinnen und Bürgern, Vereinen, Institutionen und Organisationen der Gemeinde Jagstzell erfolgen. Aufgabe der Fortschreibung des Gemeindeleitbildes ist es, Zielvorstellungen, Schwerpunkte und Prioritäten für die Entwicklung der Gemeinde für die kommenden Jahre zu bestimmen und Impulse aus der Bevölkerung zu aktivieren. Der Leitbildprozess sieht 3 Workshoptermine mit der Bürgerschaft vor.

Die Moderation des Leitbildprozesses übernehmen Frau Dr. Wolf und Herr Stöberl von der Kling Consult GmbH aus Krumbach.

Die Gemeinde Jagstzell hat zum Leitbildprozess die örtlichen Institutionen, Organisationen, Vereine und Vereinigungen sowie die gesamte Bürgerschaft über die Jagstzeller Mitteilungen eingeladen.

Der Leitbildprozess begann mit einem ganztägigen Workshop am 25. Oktober 2014. Ziel des 1. Workshops mit der Bürgerschaft war es, eine Positionsbestimmung von Jagstzell zu erarbeiten. Im Rahmen des 1. Leitbild-Workshops wurden zunächst Stärken, Schwächen, Potenziale und Herausforderungen zu relevanten Themenbereichen der Gemeinde behandelt. Die Bearbeitung erfolgte in drei Arbeitsgruppen zu sieben Themenbereichen. Zu den Themenbereichen wurden anschließend die wichtigsten Handlungsfelder (Wo soll etwas passieren?) mit Besonderheit und Positionierung von Jagstzell bestimmt (vgl. Dokumentation 1. Leitbild-Workshop).

Aufgabe des 2. Leitbild-Workshops war es, die Ergebnisse zu Leitbild und Handlungsfeldern zu verdichten und Projektideen zu den Handlungsfeldern zu ergänzen. Die im Ergebnis des 1. Workshops definierten 13 Handlungsfelder des Leitbildes wurden bestätigt. Zu den Handlungsfeldern des Leitbildes wurden ca. 40 Projektideen benannt. Am Ende wurde von den Teilnehmenden eine Gewichtung zu den gesammelten Projektideen durchgeführt.

Gegenstand des abschließenden 3. Leitbild-Workshops war es, auf Grundlage der Gewichtung im 2. Workshop ausgewählte Projektansätze zu vertiefen, z. B. Feststellung von weiterem Klärungsbedarf, Bestimmung relevanter Akteure oder Festlegung erster Umsetzungsschritte für die Projektideen. Ziel war es zudem, das Interesse für ein weiteres Engagement zu den Projektideen zu erfassen.

Am 3. Leitbild-Workshop nahmen 19 Personen teil. Der Großteil der Teilnehmer hat sich bereits bei den vorangegangenen Terminen beteiligt.

Die Ergebnisse des 3. Leitbild-Workshops sind nachfolgend dokumentiert.

2 Ablauf 3. Leitbild-Workshop

Der **3. Workshop zur Fortschreibung des Gemeindeleitbildes fand als Abendveranstaltung am Donnerstag, 4. Dezember 2014 von 19:00 bis 23:00 Uhr** im Bürgersaal Jagstzell statt. Der Workshop umfasste folgendes Programm:

- **Begrüßung, Einführung:** Kurze Einführung Bürgermeister Müller und Kling Consult zum Anlass Fortschreibung Gemeindeleitbild und Ablauf Leitbildprozess
- **Bericht Kling Consult** zum Ergebnis des 2. Leitbild-Workshops mit Übersicht der gesammelten Projektideen und deren Gewichtung
- **Reflektion Ergebnis 2. Workshop:** Prioritäre Projektansätze, Leitbild (Arbeitsentwurf)
- **Workshoparbeit in Kleingruppen** zur Vertiefung ausgewählter Projektansätze
  - Auswahl Projektansätze zur Bearbeitung
  - Konkretisierung Projektansätze anhand Leitfragen (2 Runden)
- **Ausblick und Verabschiedung**

3 Ergebnisse

3.1 Bericht 2. Leitbild-Workshop

Kling Consult berichtete anhand einer Präsentation über Aufgabenstellung und wesentliche Ergebnisse des 2. Leitbild-Workshops vom 10. November 2014. Kling Consult stellte fest, dass beim 2. Workshop die auf Grundlage des 1. Workshops definierten 13 Handlungsfelder für das Leitbild und deren Zielsetzung bestätigt wurden. Die Handlungsfelder wurden beim 2. Workshop in 3 Themengruppen bearbeitet und insgesamt ca. 40 Projektideen zu den Handlungsfeldern gesammelt. Kling Consult stellte zum Ergebnis des 2. Workshops eine Übersicht der Projektideen zu den Handlungsfeldern sowie die Gewichtung der Projektideen (Abfrage) vor.

Beim 2. Workshop erhielten folgende 10 Projektideen die höchste Gewichtung *(** 1./2. Position, * 3. Position bei Gewichtung; vgl. Dokumentation 2. Workshop).*

Übersicht der 10 Projektansätze mit höchster Gewichtung gem. Ergebnis 2. Workshop	
Handlungsfeld	Projektansatz
Wohnen im Alter	• **Altengerechtes Wohnprojekt in Jagstzell** (Zielgruppe nicht-pflegebedürftige Senioren)**
Sicherung gesundheitliche Grundversorgung vor Ort	• **Sicherung Hausarztpraxis in Jagstzell ***
Mobilitätsangebote erhalten (Bahn, Bus) und ergänzen	• **Vernetzung und Ergänzung Verkehrsangebote** (z. B. Carsharing, Elektromobilität, Stadtbusanbindung, Ortsmobil) *
Verbesserung Wahrnehmung der Gemeinde	• **Aufwertung der Ortsdurchfahrt ** **
Förderung Kulturangebote	• **Gründung eines Jagstzeller Kulturkreises**
Nutzung Potenziale für Naherholung und Tourismus	• **Attraktivierung Jagstzell im Zusammenhang mit Radtourismus Kocher-Jagst-Radweg ** **
Gewerbe/Arbeitsplätze fördern	• **Aktionstag in den Jagstzeller Betrieben** (z. B. zur Berufsausbildung)

Übersicht der 10 Projektansätze mit höchster Gewichtung gem. Ergebnis 2. Workshop	
Handlungsfeld	Projektansatz
Weiterentwicklung und Ergänzung Betreuungsangebote	• **Mehrtätiges Programm zu Ferienbetreuung für Kinder**
Sicherer und attraktiver Schulweg	• **Maßnahmen für einen sicheren und attraktiven Schulweg** (z. B. Gestaltung, Organisation) inkl. Schulwegplan *
Unterstützung und Wertschätzung der Vereinsarbeit	• **Öffnung und Bewerbung Vereinsangebote**

Im Ergebnis der Vorstellung der Projektansätze und deren Gewichtung wurde im 3. Workshop durch die Teilnehmenden bestätigt, dass die genannten 10 Projektansätze mit der höchsten Gewichtung **prioritäre Projektansätze des Leitbildes** darstellen. Ergänzend dazu wurde von einem Teilnehmer auf die Bedeutung der Schaffung von Mietwohnangeboten insbesondere für junge Erwachsene hingewiesen. Kling Consult stellte hierzu fest, dass dieses Thema als Handlungsaufgabe im Leitbild bereits durch das Handlungsfeld „Wohnangebote für junge Erwachsene/Singles (Miete)“ definiert ist. Die Handlungsfelder finden übergeordnet zu den prioritären Projektansätzen Eingang in das Leitbild.

Kling Consult berichtet im Weiteren über die eingegangenen Rückmeldungen zu dem beim letzten Workshop verteilten Arbeitsentwurf zu den Kernbestandsteilen des Leitbildes Jagstzell. Hierzu gingen drei Anregungen ein, die sich inhaltlich im Wesentlichen mit der bisherigen Vorlage decken. Die endgültige Formulierung wird in Abstimmung mit der Gemeinde im Rahmen der Dokumentation der Leitbildfortschreibung entwickelt.

3.2 Auswahl Projektansätze zur Vertiefung in Kleingruppen

Zielsetzung der Workshoparbeit im 3. Workshop war es, ausgehend von den 10 prioritären Projektansätzen des Leitbildes ausgewählte Projektansätze zu vertiefen. Aufgrund des Rahmens der Veranstaltung wurde von der Moderation hierzu vorgeschlagen, nicht alle Projektansätze zu bearbeiten, sondern eine Auswahl für die Workshoparbeit zu treffen. Bevorzugt werden sollten dabei Projektansätze, bei denen das bürgerschaftliche Engagement zur weiteren Konkretisierung und Weiterverfolgung beitragen kann.

Ergänzend zu den prioritären Projektansätzen wurde das Handlungsfeld „Wohnangebote für junge Erwachsene/Singles (Miete)“ zur Auswahl aufgenommen.

Die Bearbeitung der ausgewählten Projektansätze erfolgte in zwei Runden. Die Teilnahme an den Projektgruppen erfolgte nach Interesse der Teilnehmenden. Ein Wechsel der Projektgruppen von Runde 1 zu Runde 2 war möglich. Zur leichteren Ansprache wurden den 11 zur Auswahl stehenden Projekten Buchstaben von A – K vergeben.

Im Ergebnis der Auswahl wurden folgende 7 Projektansätze im 3. Workshop bearbeitet:

Runde 1:

- Projekt A: Altengerechtes Wohnprojekt in Jagstzell (Zielgruppe nicht-pflegebedürftige Senioren)
- Projekt D: Aufwertung der Ortsdurchfahrt

- Projekt H: Mehrtägiges Programm zur Ferienbetreuung für Kinder

Runde 2:

- Projekt E: Gründung eines Jagstzeller Kulturkreises
- Projekt F: Attraktivierung Jagstzell im Zusammenhang mit Radtourismus Kocher-Jagst-Radweg
- Projekt I: Maßnahmen für einen sicheren und attraktiven Schulweg
- Projekt K: Wohnangebote für junge Erwachsene/Singles (Miete)

Für die Konkretisierung der Projektansätze sollten in den Projektgruppen folgende Leitfragen behandelt werden:

Klärungsbedarf im Vorfeld	Profil/Zielgruppen/Nutzen
▸ Welche Informationen/Erkenntnisse müssen vorliegen, um das Projekt weiter zu konkretisieren? ▸ Was ist im ersten Schritt zu klären?	▸ Wie müsste das Projekt im Bezug auf die Situation in Jagstzell gestaltet sein? Was ist das Besondere des Projektes? ▸ Auf welche Zielgruppen ist das Projekt ausgerichtet? ▸ Was bringt das Projekt? Welche Ziele werden damit verfolgt?
Akteure/Träger	**Bürgerschaftliches Engagement**
▸ Welche Personen und Akteure sind für das Projekt zu gewinnen? ▸ Welche Träger kommen für das Projekt in Frage?	▸ Wie kann das Projekt auf bürgerschaftlicher Ebene unterstützt werden?
Erfolgsfaktoren/Umsetzbarkeit	**Umsetzungsschritte**
▸ Welche Bedingungen müssen bestehen, damit das Projekt erfolgreich umgesetzt werden kann? ▸ Welche Hindernisse sind aus dem Weg zu räumen?	▸ Welche Meilensteine/Projektschritte sind für die Vorbereitung und Umsetzung des Projektes erforderlich? ▸ Welche Schritte können/sollen kurzfristig in Angriff genommen werden?

Der Zeitrahmen für die Bearbeitung der Projektansätze betrug je Runde ca. 45 Minuten.

Die Ergebnisse wurden von den Projektgruppen auf Flip-Chart-Papier festgehalten (siehe Kapitel „Fotodokumentation Ergebnisse“). Anschließend wurde über die Ergebnisse im Plenum berichtet.

Nachfolgend sind die Ergebnisse der Projektgruppen dokumentiert.

3.3 Ergebnisse der Projektgruppen

Projekt A: Altengerechtes Wohnprojekt in Jagstzell

Klärungsbedarf im Vorfeld	Profil/Zielgruppen/Nutzen
• Bedarfserhebung durch Gemeinde (Personenkreis 50+) mit Vorschlägen; schriftliche oder persönliche Anfrage • Standortermittlung (zentrale Lage) • Planungsunterstützung suchen, z. B. Deutsches Rotes Kreuz (DRK); • Sinnvolles Miteinander	• Senioren sollen möglichst lange im Ort wohnen können • Örtliche Kontakte bleiben erhalten • Senioren wohnen nicht alleine • Nicht schwerpflegebedürftige Senioren als Zielgruppe • Gemeinschaftsraum für Unterhaltung, Vorträge etc.
Akteure/Träger	**Bürgerschaftliches Engagement**
• Investor • Soziale Einrichtungen (Malteser, DRK); Unterstützung z. B. bei Gebäudeplanung, häusliche Dienste	• Ehrenamt (Ausflüge, Spaziergänge, Singen, Kartenspielen) • Besuchsdienst (ökumenisch) • Nachbarschaftshilfe • Möglichkeit zur Teilnahme an örtlichen Veranstaltungen
Erfolgsfaktoren/Umsetzbarkeit	**Umsetzungsschritte**
• Finanzierbarkeit • Grundstück (zentraler Standort, Größe) • Federführung durch Gemeinde	• Standortsuche (zentral gelegenes und ebenes Grundstück) • Investor suchen • Machbarkeitsstudie erstellen

Projekt D: Aufwertung der Ortsdurchfahrt

Klärungsbedarf im Vorfeld	Profil/Zielgruppen/Nutzen
• Auf welchen Flächen (privat, öffentlich) • Beginn und Ende (Abschnitt) im Verlauf der Ortsdurchfahrt festlegen	• Bürger: Identifikation mit Gemeinde • Durchreisende: ▫ Pendler: Jagstzell als Wohnort ▫ Tourist: Jagstzell als Urlaubsort ▫ Geschäftsreisender: Gewerbestandort, Urlaubsort ▫ Naherholungssuchender „Umlandbürger“: Jagstzell als Wohnort • Ziel: positive Außenwirkung auf alle Gruppen

Akteure/Träger	Bürgerschaftliches Engagement
• Eigentümer der Flächen • Anlieger der Flächen • Nutzer/Pächter der Flächen • Gartenbauberaterin im Landratsamt Ostalbkreis • Stadtplaner	• Gründung einer Gemeindemarketing-Gruppe/“Ortsverschönerungsverein“ zur ▫ Planung/Umsetzung/Unterhaltung ▫ Partner gewinnen! • Koordination der Einzelmaßnahmen
Erfolgsfaktoren/Umsetzbarkeit	**Umsetzungsschritte**
Maßnahmen: • Grünflächengestaltung/-unterhaltung • Einteilung und Gestaltung Verkehrsflächen (Gehweg, Radweg, Straße) • Bei Verkehrsflächen Verknüpfung mit Projekt „sicherer/attraktiver Schulweg“ beachten • Fassadengestaltung (Betonmauern) • Schaffung von Kommunikationsflächen • Städtebauliche Gestaltung: Fassaden, Mauern, Beleuchtung, Werbeflächen etc. • Ortsleitsystem • Gebäudehistorie auf QR-Code • WiFi-Zone (Ausweisung, Hinweis)	• Gründung Gemeindemarketing-Gruppe (engste Kooperation mit Akteuren und Trägern) • Planung konkreter Projekte • Erarbeitung städtebauliches Konzept • Umfrage/Wettbewerb Bürgerschaft (Planung/Umsetzung mit Bürgerschaft) • Ortsbegehung: Bestandsaufnahme, Definition Brennpunkte • Festlegung kurzfristiger, langfristiger Maßnahmen

Projekt H: Mehrtägiges Programm zur Ferienbetreuung für Kinder

Klärungsbedarf im Vorfeld	Profil/Zielgruppen/Nutzen
• Umfragen mittels Fragebögen in Schule und Kindergarten zur Bedarfsermittlung (wurde früher durch Gemeinde durchgeführt)	• Zielrichtung: attraktives Angebot für Kinder/Bedarf Betreuungsangebot für berufstätige Eltern • Besondere Projekte z. B. Sport, Kreatives, Kunst, Werken, Musik, Natur… • Evtl. mehrtägiges Projekt in einer Waldhütte (ohne Übernachtung) • Zielgruppe Kinder ab 4 Jahren

Akteure/Träger	Bürgerschaftliches Engagement
• Träger: Gemeinde • Akteure: ▫ FSJ-Kraft ▫ Lehramtsstudierende ▫ Freiwillige Bürger ▫ Eltern	• Mitarbeit
Erfolgsfaktoren/Umsetzbarkeit	**Umsetzungsschritte**
• Verbindliche Anmeldung • kindgerechte und jugendgerechte attraktive Angebote • Treffpunkt und Räumlichkeiten mit sanitärer Anlage und Essensmöglichkeit • Verlässliche Öffnungszeiten • Haftung und Versicherung • finanzieller Aufwand	• Projektgruppe finden • Finanzierung klären • Fragebogen erstellen und auswerten • Akteure finden

Projekt E: Gründung eines Jagstzeller Kulturkreises

Klärungsbedarf im Vorfeld	Profil/Zielgruppen/Nutzen
• Wunsch der Kolpingsfamilie Jagstzell sich kulturell zu engagieren und Kulturangebote verschiedener Art anzubieten (Kolpingsfamilie hat aktuell Ziel definiert, dass Kultur ein Schwerpunkt ihrer Aufgaben sein soll)	• Alle Altersgruppen • Buntes, vielfältiges Kulturangebot
Akteure/Träger	**Bürgerschaftliches Engagement**
• Träger: Kolpingsfamilie; aber offen für alle • Ehrenamtliche Akteure aus der Gemeinde • Eventuell Kooperation mit Vereinen • Unterstützung durch die Gemeinde (z. B. Werbung, Anmeldung über Gemeinde, Raum-/Hallenmiete)	• Anbieten von Fahrdiensten • Mithilfe Auf-/Abbau (bei Veranstaltungen)

Erfolgsfaktoren/Umsetzbarkeit	Umsetzungsschritte
• Bereitstellung geeigneter Räume • Gute Öffentlichkeitsarbeit • Abwechslungsreiches Programm • Bewirtung	• Bildung Team Kulturkreis • Erstellung Kulturkalender (regionale Angebote, eigene Veranstaltungen, Fahrdienste zu Veranstaltungen)

Projekt F: Attraktivierung Jagstzell im Zusammenhang mit Radtourismus Kocher-Jagst-Radweg

Es wird auf inhaltliche Überschneidungen mit dem Projekt „Aufwertung der Ortsdurchfahrt“ hingewiesen.

Klärungsbedarf im Vorfeld	Profil/Zielgruppen/Nutzen
• Grundstücke: Eigentümer? • Fördertöpfe (z. B. Leader)? • Landschaftsschutz prüfen • Hochwasserbereiche prüfen	• Radfahrer soll Jagstzell in guter Erinnerung behalten: positive Wahrnehmung • Langfristig: Tourismus fördern • Sichere und gut erkennbare Verkehrsführung • Radfahrer sollen Örtlichkeiten auch finden: Beschilderung
Akteure/Träger	**Bürgerschaftliches Engagement**
• Gemeinde • Naturschutzbehörde • Aktive Bürger • Vereine	• Kuchenverkauf/Kaffee/Bewirtung z. B. am Sonntag durch Vereine (im Sinne „Kleingastronomie“) • Feriendomizile/-wohnungen anbieten • Kanufahren als Projekt (z. B. im Ferienprogramm)
Erfolgsfaktoren/Umsetzbarkeit	**Umsetzungsschritte**
Maßnahmen: • „Kleingastronomie“: Bewirtung z. B. durch Vereine, Firmen, Organisationen, um ein Angebot zu ermöglichen • Jagst erlebbar machen (Zugang zu Jagst schaffen, als „Attraktion“ z. B. für Familien) • Wohnmobilstellplatz/Zeltwiese mit einfachen Mitteln • Einheitliche Beschilderung	• Gemeinde muss Fördermittel klären • Vereine ansprechen bzgl. „Kleingastronomie“ • Einheitliche Beschilderung der Radwegführung und der Übernachtungsmöglichkeiten • Werbung im Internet und in der „Bike-Line“ • Extrapunkt auf der Internetseite von Jagstzell zum Thema „Radtourismus“

Projekt I: Maßnahmen für einen sicheren und attraktiven Schulweg

Klärungsbedarf im Vorfeld	Profil/Zielgruppen/Nutzen
• Termin Fertigstellung Schulwegplan • Eigentumsverhältnisse klären • Klärung, ob Gehwege bemalt werden dürfen • Klärung, ob Mauer- oder Straßensanierungen anstehen • Absprache mit „Gestaltung der Ortsmitte/ Ortsdurchfahrt“ • Verkehrszählung Schulbusse durchführen (Überfüllung) • Verkehrspolizei einbeziehen	Zielgruppe: • Schul- und Kindergartenkinder, Eltern • Sicherheit für Kinder und Eltern • Weniger Verkehrsaufkommen zu Bring- und Abholzeiten
Akteure/Träger	**Bürgerschaftliches Engagement**
• Gemeinde und Gemeinderat • Verkehrspolizei • Künstler (z. B. zur Schulweggestaltung) • Schule • Kindergarten • Eigentümer Anliegergrundstücke • FahrBus (Verkehrsunternehmen)	• Jagstzeller Künstler • Aufnahme in Ferienprogramm • Kunst-AG im Dienstagsangebot der Schule
Erfolgsfaktoren/Umsetzbarkeit	**Umsetzungsschritte**
• Einheitliches Konzept (evtl. stufenweise Umsetzung) • Kindgerechte Gestaltung (ansprechendes Gesamtbild), auf helle Gestaltung der künftigen Bahnunterführung achten	• Schulwegplan • Künstler verpflichten (Schulweggestaltung) • Gleiche Symbole wählen für z. B. Übergänge, Gefahrenzonen etc. • Recherche der kindlichen Psychologie • Schrittweise Umsetzung

Projekt K: Wohnangebote für junge Erwachsene/Singles (Miete)

Klärungsbedarf im Vorfeld	Profil/Zielgruppen/Nutzen
• Leerstände erfassen • Hindernisse herausfinden, warum Wohneigentümer nicht vermieten wollen	• Junge Erwachsene (Singles oder Paare) • Junge Familien • Wohnungs-/Hauseigentümer • Betriebe (neue Mitarbeiter) • Gemeinde (Bevölkerungsentwicklung)
Akteure/Träger	**Bürgerschaftliches Engagement**
Koordinator: • Gemeindeverwaltung	• Vermietung von leerstehendem Wohnraum bei Eigentümern bewerben (z. B. auf informeller Ebene im Bekanntenkreis)
Erfolgsfaktoren/Umsetzbarkeit	**Umsetzungsschritte**
Maßnahmen: • Geschosswohnungsbau (bezahlbar) • Ausbau (Dachgeschoss, etc.) anregen	• Regelmäßige Bewerbung im Gemeindeblatt zur Mitteilung von Mietangeboten; Hinweis auf vertrauliche Behandlung durch Gemeinde (Datenschutz) • Information bei Seniorennachmittagen/ Treffen der Altengemeinschaft über Möglichkeiten und Vorgehen bei einer Vermietung • Hilfestellung für Eigentümer bei Abschluss von Mietverträgen • Idee: Gemeinde als Hauptmieter zur Reduzierung der Hemmschwelle von Wohneigentümern zur Vermietung Wohnraum an Dritte

Projekt C: Vernetzung und Ergänzung Verkehrsangebote

Außerhalb des Zeitrahmens der beiden Runden zur Projektvertiefung wurden durch eine Kleingruppe „zwischendurch“ noch überblicksartig Ideen zur Vertiefung des Projektansatzes „Vernetzung und Ergänzung Verkehrsangebote“ gesammelt. Diese sind nachfolgend dokumentiert.

Klärungsbedarf im Vorfeld	Profil/Zielgruppen/Nutzen
• Personenbeförderungsrecht/-schein für Fahrdienste (z. B. Ortsmobil)	• Ziel: Bezahlbare Mobilität im ländlichen Raum; alternative Mobilitätsangebote • Verzicht auf zwei Autos pro Familienhaushalt

Klärungsbedarf im Vorfeld	Profil/Zielgruppen/Nutzen
	• Reduzierung Individualverkehr • Ersatz für eigenen Pkw • Verlässliches Verkehrsangebot
Akteure/Träger	**Bürgerschaftliches Engagement**
• FahrBus (Anbieter öffentlicher Busverkehr) • EnBW, Walter Energy (z. B. bezüglich Elektromobilität/Carsharing) • Gemeinde (z. B. Ortsmobil)	• Fahrbereitschaft • Carsharing-Verein
Erfolgsfaktoren/Umsetzbarkeit	**Umsetzungsschritte**
Maßnahmen • Park & Ride-Plätze ausweisen • Anbindung an Stadtbus • Carsharing-Station, Elektrotankstelle (Pkw- und E-Bikes) am Bahnhof • Ortsmobil (Fahrdienst) • Leih-E-Bikes	

3.4 Weiteres Engagement zur Weiterverfolgung Projekte

Ein Gemeindeleitbild lebt besonders davon, dass dieses auf einer breiten gesellschaftlichen Basis getragen wird. Hierzu ist es wichtig, dass die angestrebten Projekte durch die Bürgerschaft begleitet und unterstützt werden.

Zum Abschluss der Workshoparbeit zur Fortschreibung des Gemeindeleitbildes Jagstzell ging es deshalb darum, inwieweit eine Bereitschaft vorhanden ist, sich für die entwickelten Leitbildprojekte weiter zu engagieren. Im Sinne eines Stimmungsbildes wurde hierzu allgemein bei den Teilnehmenden das Interesse für ein weiteres Engagement zu den einzelnen Projekten abgefragt. Berücksichtigung fanden dabei sowohl die im 3. Workshop vertieften Projekte, als auch die weiteren prioritären Projekte.

Für die Weiterverfolgung von Projektansätzen wird angestrebt, „Projektpaten“ zu finden, die auf bürgerschaftlicher Ebene Ansprechpartner zur Weiterverfolgung eines Projektes sind. Im Rahmen des 3. Workshops haben hierzu bislang bei zwei Projekten Personen ihre Bereitschaft signalisiert. Konkretes Interesse besteht beim Vorstand der Kolpingsfamilie sich der Betreuung des Projektes „Jagstzeller Kulturkreis“ anzunehmen.

In der abschließenden Reflektion der bearbeiteten Projekte wurde festgestellt, dass aufgrund der engen Zusammenhänge der Projekte „Aufwertung Ortsdurchfahrt“ und „Attraktivierung Jagstzell im Zusammenhang Radtourismus“ die Weiterverfolgung dieser Projekte eng verknüpft erfolgen soll.

Die Abfrage des **Interesses für ein weiteres Engagement zu den prioritären Leitbildprojekten** ergab folgendes Stimmungsbild *(die markierten Projekte wurden beim 3. Workshop vertieft)*:

Kennzeichnung	Projekte	Interesse für Engagement zur Weiterverfolgung Projekt vorhanden?
A	◆ Altengerechtes Wohnprojekt in Jagstzell	Ja
B	◆ Sicherung Hausarztpraxis in Jagstzell	*Offen*
C	◆ Vernetzung und Ergänzung Verkehrsangebote	*Offen*
D	◆ Aufwertung der Ortsdurchfahrt	Ja
F	◆ Attraktivierung Jagstzell im Zusammenhang Radtourismus Kocher-Jagst-Radweg	
E	◆ Gründung Jagstzeller Kulturkreis	Ja
G	◆ Aktionstag in den Jagstzeller Betrieben (z. B. zur Berufsausbildung)	*Offen*
H	◆ Mehrtätiges Programm zur Ferienbetreuung für Kinder	Ja
I	◆ Maßnahmen für einen sicheren und attraktiven Schulweg inkl. Schulwegplan	Ja
J	◆ Öffnung und Bewerbung Vereinsangebote	*Offen*
K	◆ Wohnangebote für junge Erwachsene/Singles (Miete)	*Offen*

4 Dank und Ausblick

Bürgermeister Müller bedankt sich am Ende der Workshoparbeit zur Fortschreibung des Gemeindeleitbildes bei allen Teilnehmenden der drei Workshoptermine herzlich für die engagierte Mitarbeit und die gemeinsam entwickelten Ideen und Projekte. Diese bilden eine wichtige Grundlage für die weitere Arbeit der Gemeinde.

Bürgermeister Müller kündigt an, dass die Ergebnisse des Gemeindeleitbildes in einer öffentlichen **Bürgerveranstaltung** vorgestellt werden sollen. Folgender Termin ist hierfür vorgesehen:

Montag, 2. Februar 2015

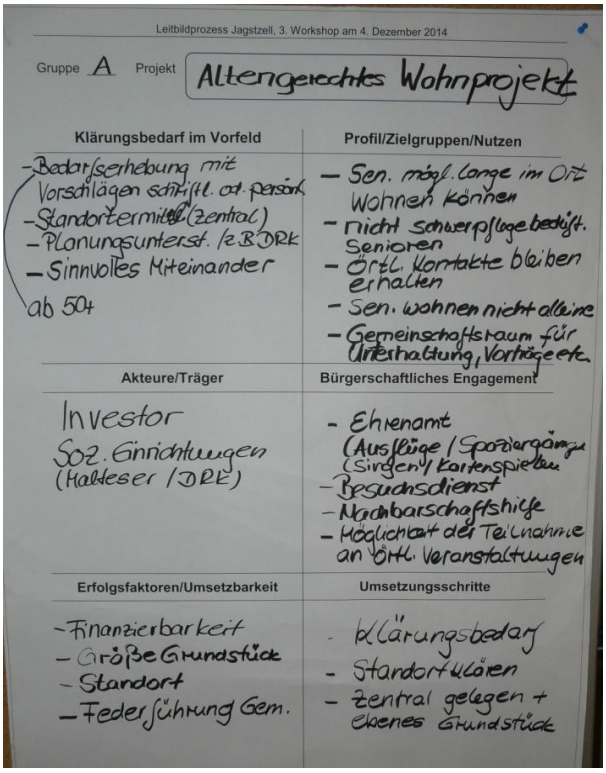
Um einen lebendige Präsentation der entwickelten Projektideen zu ermöglichen, sind die Mitwirkenden des Leitbildprozesses eingeladen, bei der Veranstaltung die Leitbildprojekte selbst vorzustellen.

Die Ergebnisse des Leitbildprozesses werden in einer Dokumentation aufbereitet.

5 Fotodokumentation Ergebnisse

Übersicht Leitbildprojekte

Projektgruppe A

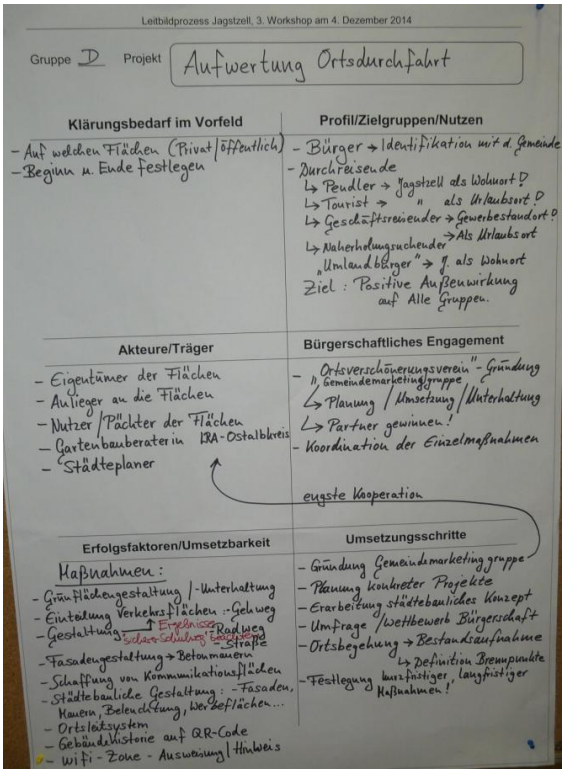


Leitbildprozess Jagstzell, 3. Workshop am 4. Dezember 2014

Gruppe A Projekt Altengerechtes Wohnprojekt

Klärungsbedarf im Vorfeld	Profil/Zielgruppen/Nutzen
- Bedarfserhebung mit Vorschlägen schriftl. od. persönl. - Standortermittl. (zentral) - Planungsunterst. (z.B. DRK) - Sinnvolles Miteinander ab 50+	- Sen. mögl. lange im Ort wohnen können - nicht schwerpflegebedürft. Senioren - Örtl. Kontakte bleiben erhalten - Sen. wohnen nicht alleine - Gemeinschaftsraum für Unterhaltung, Vorträge etc.
Akteure/Träger	**Bürgerschaftliches Engagement**
Investor Soz. Einrichtungen (Malteser / DRK)	- Ehrenamt (Ausflüge / Spaziergänge / Singen / Kartenspielen) - Besuchsdienst - Nachbarschaftshilfe - Möglichkeit der Teilnahme an örtl. Veranstaltungen
Erfolgsfaktoren/Umsetzbarkeit	**Umsetzungsschritte**
- Finanzierbarkeit - Größe Grundstück - Standort - Federführung Gem.	- Klärungsbedarf - Standort klären - zentral gelegen + ebenes Grundstück

Projektgruppe D

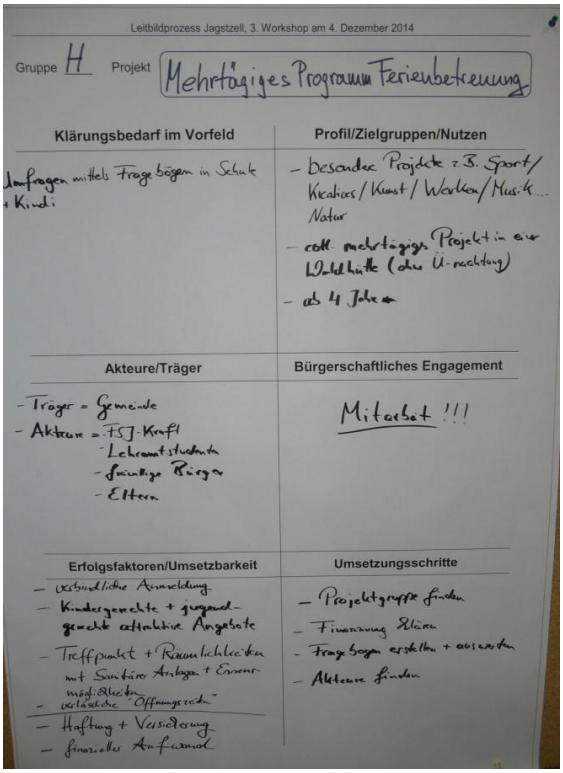


Leitbildprozess Jagstzell, 3. Workshop am 4. Dezember 2014

Gruppe D Projekt Aufwertung Ortsdurchfahrt

Klärungsbedarf im Vorfeld	Profil/Zielgruppen/Nutzen
- Auf welchen Flächen (Privat/öffentlich) - Beginn u. Ende festlegen	- Bürger → Identifikation mit d. Gemeinde - Durchreisende ↳ Pendler → Jagstzell als Wohnort? ↳ Tourist → " als Urlaubsort? ↳ Geschäftsreisender → Gewerbestandort? ↳ Naherholungsuchender → Als Urlaubsort „Umlandbürger" → " als Wohnort Ziel: Positive Außenwirkung auf Alle Gruppen.
Akteure/Träger	**Bürgerschaftliches Engagement**
- Eigentümer der Flächen - Anlieger an die Flächen - Nutzer/Pächter der Flächen - Gartenbauberaterin LRA-Ostalbkreis - Städteplaner	- „Ortsverschönerungsverein" - Gründung „Gemeindemarketinggruppe" ↳ Planung / Umsetzung / Unterhaltung ↳ Partner gewinnen! - Koordination der Einzelmaßnahmen eugste Kooperation
Erfolgsfaktoren/Umsetzbarkeit	**Umsetzungsschritte**
Maßnahmen: - Grünflächengestaltung / -Unterhaltung - Einteilung Verkehrsflächen - Gehweg - Gestaltung ↑ Ergänzung Radweg, Fußgängerzone, Sicheres Schulweg, Straße - Fassadengestaltung → Betonmauern - Schaffung von Kommunikationsflächen - Städtebauliche Gestaltung: - Fassaden, Mauern, Beleuchtung, Verkehrsflächen... - Ortsleitsystem - Gebäudehistorie auf QR-Code - wifi-Zone - Ausweisung / Hinweis	- Gründung Gemeindemarketinggruppe - Planung konkreter Projekte - Erarbeitung städtebauliches Konzept - Umfrage / Wettbewerb Bürgerschaft - Ortsbegehung → Bestandsaufnahme ↳ Definition Brennpunkte - Festlegung kurzfristiger, langfristiger Maßnahmen!

Projektgruppe H

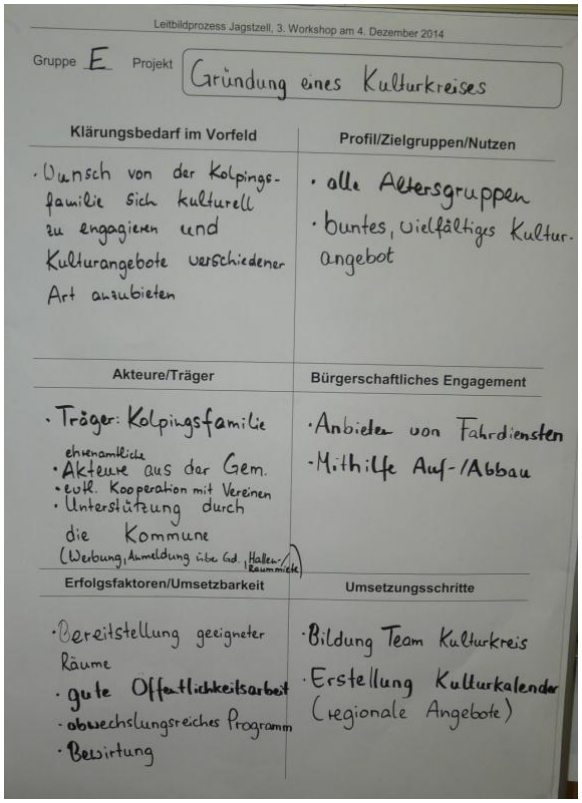


Leitbildprozess Jagstzell, 3. Workshop am 4. Dezember 2014

Gruppe H Projekt Mehrtägiges Programm Ferienbetreuung

Klärungsbedarf im Vorfeld	Profil/Zielgruppen/Nutzen
Umfragen mittels Fragebögen in Schule + Kindi	- besondere Projekte z.B. Sport / Kreatives / Kunst / Werken / Musik ... Natur - coll. mehrtägiges Projekt in einer Waldhütte (ohne Übernachtung) - ab 4 Jahre
Akteure/Träger	**Bürgerschaftliches Engagement**
- Träger = Gemeinde - Akteure = FSJ-Kraft - Lehramtsstudenten - freiwillige Bürger - Eltern	Mitarbeit !!!
Erfolgsfaktoren/Umsetzbarkeit	**Umsetzungsschritte**
- verbindliche Anmeldung - Kindergerechte + jugendgerecht attraktive Angebote - Treffpunkt + Räumlichkeiten mit Sanitäre Anlagen + Essensmögl. Küche - verlässliche "Öffnungszeiten" - Haftung + Versicherung - finanzielles Aufkommen	- Projektgruppe finden - Finanzierung klären - Fragebogen erstellen + auswerten - Akteure finden

Projektgruppe E

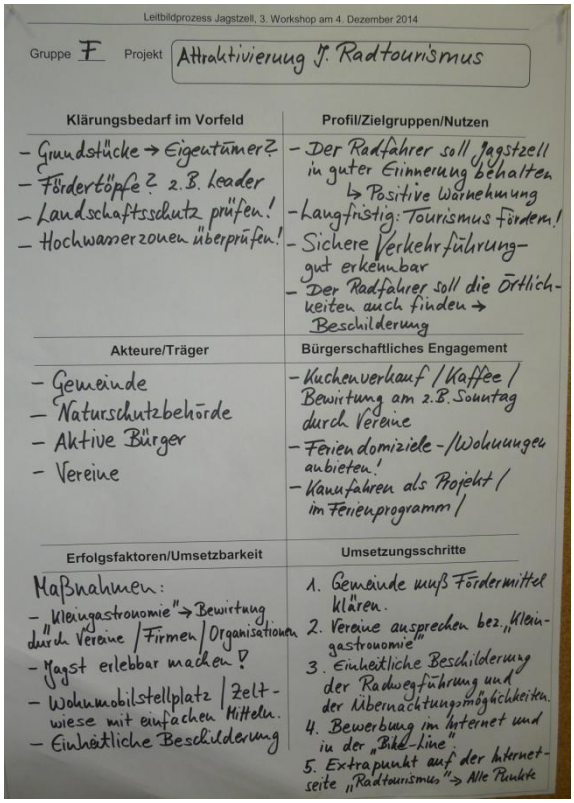


Leitbildprozess Jagstzell, 3. Workshop am 4. Dezember 2014

Gruppe E Projekt Gründung eines Kulturkreises

Klärungsbedarf im Vorfeld	Profil/Zielgruppen/Nutzen
· Wunsch von der Kolpingsfamilie sich kulturell zu engagieren und Kulturangebote verschiedener Art anzubieten	· alle Altersgruppen · buntes, vielfältiges Kulturangebot
Akteure/Träger	**Bürgerschaftliches Engagement**
· Träger: Kolpingsfamilie · ehrenamtliche Akteure aus der Gem. · evtl. Kooperation mit Vereinen · Unterstützung durch die Kommune (Werbung, Anmeldung über Gd, Hallen-/Raummiete)	· Anbieter von Fahrdiensten · Mithilfe Auf-/Abbau
Erfolgsfaktoren/Umsetzbarkeit	**Umsetzungsschritte**
· Bereitstellung geeigneter Räume · gute Öffentlichkeitsarbeit · abwechslungsreiches Programm · Bewirtung	· Bildung Team Kulturkreis · Erstellung Kulturkalender (regionale Angebote)

Projektgruppe F

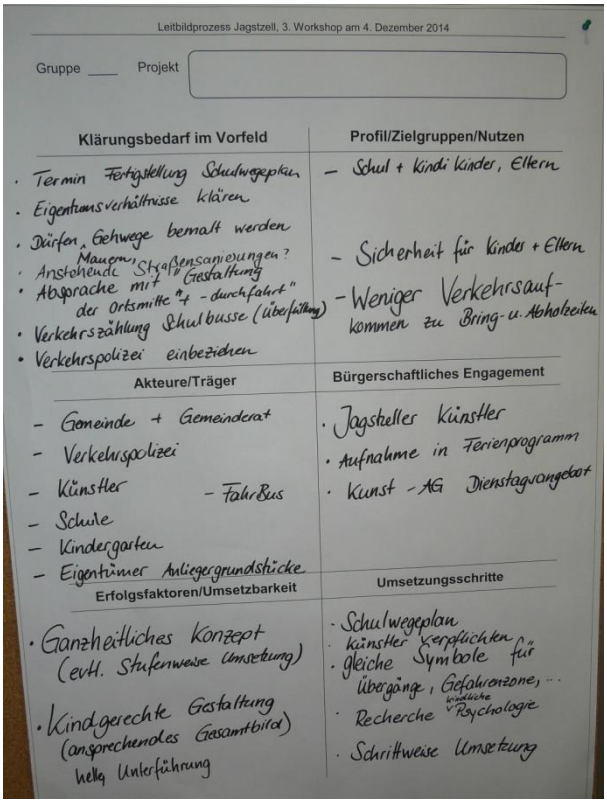


Leitbildprozess Jagstzell, 3. Workshop am 4. Dezember 2014

Gruppe F Projekt Attraktivierung f. Radtourismus

Klärungsbedarf im Vorfeld	Profil/Zielgruppen/Nutzen
– Grundstücke → Eigentümer? – Fördertöpfe? z.B. Leader – Landschaftsschutz prüfen! – Hochwasserzonen überprüfen!	– Der Radfahrer soll Jagstzell in guter Erinnerung behalten ↳ Positive Wahrnehmung – Langfristig: Tourismus fördern! – Sichere Verkehrsführung – gut erkennbar – Der Radfahrer soll die Örtlichkeiten auch finden → Beschilderung
Akteure/Träger	**Bürgerschaftliches Engagement**
– Gemeinde – Naturschutzbehörde – Aktive Bürger – Vereine	– Kuchenverkauf / Kaffee / Bewirtung am z.B. Sonntag durch Vereine – Ferien domiziele-/Wohnungen anbieten! – Kanufahren als Projekt / im Ferienprogramm /
Erfolgsfaktoren/Umsetzbarkeit	**Umsetzungsschritte**
Maßnahmen: – Kleingastronomie" → Bewirtung durch Vereine / Firmen / Organisationen – Jagst erlebbar machen! – Wohnmobilstellplatz / Zeltwiese mit einfachen Mitteln. – Einheitliche Beschilderung	1. Gemeinde muß Fördermittel klären. 2. Vereine ansprechen bez. „Kleingastronomie" 3. Einheitliche Beschilderung der Radwegführung und der Übernachtungsmöglichkeiten. 4. Bewerbung im Internet und in der „Bike-Line" 5. Extrapunkt auf der Internetseite „Radtourismus" → Alle Punkte

Projektgruppe I

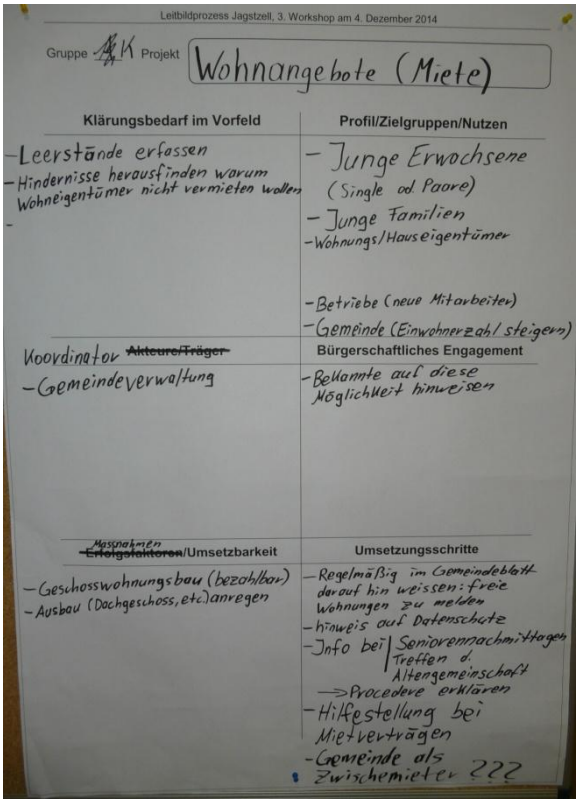


Leitbildprozess Jagstzell, 3. Workshop am 4. Dezember 2014

Gruppe ___ Projekt

Klärungsbedarf im Vorfeld	Profil/Zielgruppen/Nutzen
· Termin Fertigstellung Schulwegeplan · Eigentumsverhältnisse klären · Dürfen „Gehwege bemalt werden · Anstehende Mauern, Straßensanierungen? Gestaltung · Absprache mit der Ortsmitte "t - durchfahrt" · Verkehrszählung Schulbusse (Überfüllung) · Verkehrspolizei einbeziehen	– Schul + Kindi Kinder, Eltern – Sicherheit für Kinder + Eltern – Weniger Verkehrsaufkommen zu Bring- u. Abholzeiten
Akteure/Träger	**Bürgerschaftliches Engagement**
– Gemeinde + Gemeinderat – Verkehrspolizei – Künstler – Fahr&Bus – Schule – Kindergarten – Eigentümer Anliegergrundstücke	· Jagstteller Künstler · Aufnahme in Ferienprogramm · Kunst - AG Dienstagvormittag
Erfolgsfaktoren/Umsetzbarkeit	**Umsetzungsschritte**
· Ganzheitliches Konzept (evtl. Stufenweise Umsetzung) · Kindgerechte Gestaltung (ansprechendes Gesamtbild) hellg. Unterführung	· Schulwegeplan · Künstler Kerpflichten · gleiche Symbole für Übergänge, Gefahrenzone, ... · Recherche kindliche Psychologie · Schrittweise Umsetzung

Projektgruppe K



Leitbildprozess Jagstzell, 3. Workshop am 4. Dezember 2014

Gruppe ~~A~~ K Projekt Wohnangebote (Miete)

Klärungsbedarf im Vorfeld	Profil/Zielgruppen/Nutzen
– Leerstände erfassen – Hindernisse herausfinden warum Wohneigentümer nicht vermieten wollen	– Junge Erwachsene (Single od Paare) – Junge Familien – Wohnungs/Hauseigentümer – Betriebe (neue Mitarbeiter) – Gemeinde (Einwohnerzahl steigern)
Koordinator ~~Akteure/Träger~~	**Bürgerschaftliches Engagement**
– Gemeindeverwaltung	– Bekannte auf diese Möglichkeit hinweisen
~~Erfolgsfaktoren~~ Maßnahmen/Umsetzbarkeit	**Umsetzungsschritte**
– Geschosswohnungsbau (bezahlbar) – Ausbau (Dachgeschoss, etc) anregen	– Regelmäßig im Gemeindeblatt darauf hinweisen: freie Wohnungen zu melden – Hinweis auf Datenschutz – Info bei Seniorennachmittagen / Treffen d. Altengemeinschaft → Procedere erklären – Hilfestellung bei Mietverträgen – Gemeinde als Zwischenmieter ???

6 Impressionen

7 Teilnehmer 3. Leitbild-Workshop

Name	Institution/Funktion
Raimund Müller	Bürgermeister Gemeinde Jagstzell
Jens Lefmann	Gemeindeverwaltung Jagstzell, Kämmerei
Hans-Ulrich Rimpler	Bürger
Klaus Thalhammer	Gemeinderat
Ingrid Thalhammer	Bürgerin
Ursula Fruh	Gemeinderätin
Elisabeth May	Kirchengemeinde
Josef Erhard	Gemeinderat
Silke Schenk	Bürgerin
Matthias Engelhard	Gemeinderat
Katja Kurz-Schmid	Bürgerin
Franziska Lammel	Seniorenarbeit
Anne Kapaun	DRK-Ortsverein
Martina Rettenmaier	Gemeinderätin
Berhard Schiele	Bürger
Sabine Müller	Gemeinderätin
Gabi Ernsperger	Gesangverein Dankoltsweiler
Elisabeth Brunner	Förderkreis Grundschule
Angelika Brunner	Bürgerin
Dr. Susanne Wolf	Moderation Kling Consult
Christoph Stöberl	Moderation Kling Consult

Krumbach, 16. Dezember 2014
st-ba